

## SKANDAL UM KLINIKUM-BAU IMMER GRÖßER

# Soll der Planungs-Pfusch vertuscht werden?



Deutschlands bekanntester Baurechtsexperte Ralf Leinemann (43)

Foto: Andreas Labes

Von JAN-PHILIPP HEIN

19.06.2014 - 00:03 Uhr

**Bremen – Wäre der Neubau des Klinikums Bremen-Mitte ein Patient, müsste er auf die Intensivstation. Interne Papiere, die BILD vorliegen, zeigen das Desaster auf Bremens größter und teuerster GAU-Stelle: Es geht um 265 Millionen Euro.**

Und es gibt einen ungeheuerlichen Verdacht: Wurde Trockenbau-Firma Männig gefeuert, um das Versagen des Generalplaners und der stadteigenen Klinikgesellschaft „Gesundheit Nord“ (GENO) zu vertuschen?



Gesundheitssenator Hermann Schulte-Sasse

Foto: Rainer Fromm

**Grund der Kündigung: Männig sei unkooperativ gewesen, habe keinen Mindestlohn gezahlt und „falsch abgerechnet“.**

Ralf Leinemann, einer der bekanntesten Baurechtsexperten Deutschlands, zu BILD: „Es sieht so aus, als ob der Trockenbauer der Sündenbock ist.“

**Klar ist: Durch die Kündigung gewinnt der von der GENO beauftragte Generalplaner Zeit, die er offenbar dringend benötigt, um die Pläne auf Vordermann zu bringen. Firma Männig hatte immer wieder Alarm geschlagen und wegen schlechter Pläne „umfassend durchgreifende Baubehinderungen“ beklagt. So heißt es in den Papieren, dass Pläne ...**

- ▶ ... nicht mit der Baustelle übereinstimmen
- ▶ ... zu spät überreicht worden seien
- ▶ ... „fehlerhaft“ und „unvollständig“

sein.

Mehr als 200 Planfehler, „die den Bauablauf zunehmend mehr hemmen und behindern“, beklagte Männig im März.

**Auch ein Gutachter der GENO, der sich monatelang mit dem Chaos befasste, bescheinigte dem Generalplaner katastrophale Arbeit. Den Planer will die GENO jedoch halten.**



Der Blick auf Bremens teuerste Baustelle

Foto: Anna H.

Jetzt drohen neue Katastrophen. Zu den eingeplanten 16 Millionen Euro Mehrkosten dürften etliche dazukommen. Wegen Terminverschiebungen werden beteiligte Bauunternehmen Mehrkosten einfordern. Ein Insider: „Wir sind froh, wenn wir unter 300 Millionen Euro bleiben.“

**Bremen verzichtete auf einen Generalunternehmer, um Geld zu sparen, und im „Besonderen Projektmanagement“ der GENO arbeiten nur zehn Personen. Bauexperte Leinemann: „Deshalb ist jetzt Trouble. Ein Generalunternehmer hätte doppelt so viele.“**

### Die Skandal-Baustelle in Zahlen

- ▶ Baubeginn: 2011
- ▶ ursprüngliche Kostenschätzung: 230 Millionen Euro
- ▶ derzeitige Kostenschätzung: 265 Millionen Euro
- ▶ seit April rechnet man mit 16 Millionen Euro Kosten-Aufschlag. Weitere Risiken „werden sich erst im Zuge der Abwicklung“ zeigen, sagt der Gesundheitssenator
- ▶ ursprünglicher Fertigstellungstermin 2016 wurde bereits auf 2017 verschoben. Ein GENO-Sprecher: Auch das wird schwierig werden.
- ▶ Mitarbeiter im Klinikum Bremen-Mitte: 2300